

Turnverein Rheinfelden würdigt seine 64 Jahre alte Jahn-Eiche

Nach fast 65 Jahren bekommt die vom Turnverein Rheinfelden (TVR) gepflanzte Jahn-Eiche an der Schillerschule eine Hinweistafel.



Mit einem internen Eichen-Fest erinnerte der TVR jüngst an die Geschichte und die Bedeutung des Baumes. Die Turner bedienten sich am Grill oder bei den Kuchen und erinnerten sich an die Geschichte der Jahn-Eiche, die der TVR 1953 in der Jahnstraße hinter der Halle der Schillerschule gepflanzt hatte.

Die Eiche hatten die Teilnehmer des TVR vom Deutschen Turnfest in Hamburg mitgebracht, wo 24 Rheinfelder mit neun Einzelsiegen und einem „Vorzüglich“ im Vereinsturnen abgeschlossen hatten, wie Klaus Romeike, Vorsitzender Veranstaltungen, erzählt. 1953 war der 100. Todestag von Friedrich-Ludwig Jahn gewesen, dem Begründer der Turnerbewegung, und beim Turnfest in Hamburg wurden Hunderte Eichen an die teilnehmenden Vereine verteilt, die diese in ihren Heimatorten zur Würdigung des Turnvaters Jahn pflanzten.

„Wir waren ein kleiner Haufen 1953“, erinnert sich Gudrun Löchner. Die 82-Jährige war vor 65 Jahren unter den Sportlern in Hamburg und nahm in der leichtathletischen Disziplin Fünfkampf teil. „Die Jungs haben das gemacht“, meint sie. Ihre Platzierung will sie nicht nennen. Begeistert schauten die Vereinsmitglieder in ihr Fotoalbum, wo Schwarzweißfotos des damaligen Turnfests in Hamburg eingeordnet sind.

An die Reise nach Hamburg mit Besuch der Wurstfabrik eines früheren Rheinfelders und einer Schiffsreise nach Helgoland denkt sie noch immer gerne zurück. Bei der Rückkehr in Rheinfeldern empfing sogar die Stadtmusik die erfolgreichen Sportler. „Kaum jemand weiß um die Eiche“, sagt Romeike, der das Fest initiiert hat. Auf den besonderen Baum in der Jahnstraße hatte ihn Vereinsmitglied Margot Schulz eher zufällig aufmerksam gemacht.

Romeike war sofort begeistert. „Wir möchten, dass der Baum auf jeden Fall erhalten bleibt“, sagt Romeike. Auch von einer Umgestaltung des Campusgeländes soll der Baum nicht betroffen sein. Unter Applaus enthüllten Löchner, Schulz und Romeike zusammen mit Ina Heidemann, Vorsitzende Verwaltung, und Vereinsmitglied Rainer Dathe die bis dahin unter einem Turnbeutel verhüllte Hinweistafel auf die Jahn-Eiche.

Wer war Turnvater Jahn?

Johann Friedrich Jahn wurde 1778 in Lanz an der Prignitz im heutigen Brandenburg geboren. Er war Pädagoge und initiierte die sogenannte deutsche Turnbewegung. Aus dem von ihm begründeten Turnen ging unter anderem die heutige Sportart Gerätturnen hervor. Die Turngeräte Reck und Barren wurden von ihm eingeführt. Zudem war Jahn Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung. Er starb 1852. (jsc)